

Pressetext

Gastspiel – Schweizer Gegenwartskunst im Museum Rietberg

12. Juli – 9. November 2014

Das Fremde, Ungewohnte scheint uns zu verunsichern. Diskussionen über Kunst im öffentlichen Raum und Masseneinwanderung prägen die aktuellen Debatten. Exotische Reiseziele und Buddhas als Dekor sind uns hingegen vertraut und werden selbstverständlich in unser Leben integriert. Einundzwanzig Schweizer Künstlerinnen und Künstler nehmen den Dialog mit den aus fernen Ländern stammenden Kunstwerken der Rietberg-Sammlung auf. Sie reflektieren das geografisch und zeitlich Fremde mit ortsspezifischen Installationen, Interventionen im Park, Performances und den Mitteln des Theaters und der Literatur.

Die vieldiskutierte «Globalisierung der Kultur» beeinflusst auch die Kunstrezeption sowie die Suche nach Erkenntnis mit den Mitteln der Kunst. Wie verhält sich eine lokale zur globalen Produktion und Rezeption? Wie verändern sich die Paradigmen kultureller Identität? Gibt es die Möglichkeit fremde Welten zu verstehen?

In den ethnologischen Museen, die den Diskurs der «Weltkunst» im 19. und 20. Jahrhundert anführten, fanden diese Themen bisher wenig Widerhall. Es ist mittlerweile zwar gängig, historische Sammlungen mit zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren, das Thema des historisch Fremden wurde bis heute jedoch kaum beleuchtet. Doch gerade hier hat die Frage nach der Relevanz und Legitimation einer Sammlung eine zwingende Bedeutung.

Wie gehen wir mit dem musealen Objektkult um? Was bedeutet es, religiöse Kunst in einem säkularen Museum auszustellen? Verstehen wir die Kriterien mit denen Menschen vor 2000 Jahren auf der anderen Seite der Welt Artefakte schufen? Können wir einen Zugang zu den im Museum Rietberg bewahrten Werken jenseits der exotischen Ästhetik finden?

Im Sinne einer ganzheitlichen Befragung des Museums werden während der Ausstellung Aktionen, Vorträge und Diskussionen geführt. Im Rahmen eines internationalen Symposiums in Kooperation mit dem Johann Jacobs Museum werden diese Fragen vertieft.

Zur Ausstellung erscheint zudem das Buch «nur das Fremde ist in der Fremde fremd» in der Edition Patrick Frey. Alle einundzwanzig Künstlerinnen und Künstler nehmen auch hier den Dialog auf, indem sie, neben der Dokumentation ihres Werkes, einige Seiten frei bespielen. Zu jedem Projekt verfasst eine Kuratorin oder ein Kurator des Museums Rietberg unter Einbezug ihrer kunsthistorischen Perspektive einen Text, der der Sicht einer Kuratorin oder einem Kurator für zeitgenössische Kunst gegenübergestellt wird.

Mit der Befragung des Museums Rietberg und seiner Sammlung beschäftigen sich somit Künstlerinnen und Künstler, Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, Kuratorinnen und Kuratoren, vor allem aber auch die Besucherinnen und Besucher. Denn für die regelmässigen Besucherinnen und Besucher ist die «exotische» Sammlung das Bekannte. In dieser Ausstellung wird es mit dem Fremden, der zeitgenössischen Kunst konfrontiert.

Ist die historische Sammlung aussereuropäischer Kunst eine unzeitgemässe Präsentation von Trophäen,

das Kuriositätenkabinett einer Stadt, voll von postkolonialem Gedankengut? Oder ist es im Gegenteil ein Zukunftsmodell und eine Grundlage, um zeitgenössische Diskurse sichtbar zu machen und in einen erweiterten, einerseits aussereuropäischen und andererseits historischen Kontext zu stellen?

Diese Fragen sind für die Relevanz eines öffentlichen Museums grundlegend – jenseits von Besucherzahlen und Städtemarketing. Was bedeuten sie für die Zukunft des Museums? Unsere Gäste suchen nach Antworten.

Sponsoren

Die Ausstellung wird unterstützt von ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE, artEDU Stiftung, Johann Jacobs Museum, LANDIS & GYR STIFTUNG.

Künstlerinnen und Künstler

Lukas Bärfuss, Olaf Breuning, Stefan Burger, Fischli/ Weiss, San Keller, Naomi Leshem, Lutz/ Guggisberg, Fabian Marti, Jso Maeder, Yves Netzhammer, Caro Niederer, Pulp Noir, Mai-Thu Perret, Porte Rouge, Peter Regli, David Renggli, Pipilotti Rist, Shirana Shahbazi, Peter Weber, Nives Widauer, Wiedemann/ Mettler

Katalog

Das Fremde ist nur in der Fremde fremd, Hrsg. Damian Christinger / Museum Rietberg. Mit Beiträgen u.a. von Lukas Bärfuss und Peter Weber. Gestaltung: Krispin Heé und Samuel Bänziger. Edition Patrick Frey. Gebunden ca. 136 Seiten, ca. 100 Farbabbildungen. 31 x 23 cm. CHF 48 | € 38. ISBN 978-3-905929-55-3 (D). Buchvernissage: 18. September 2014.

Die Buchproduktion wurde unterstützt von Herman Maeder-Stiftung in Liquidation, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Hans-Eggenberger-Stiftung.

Blog zur Ausstellung

Die Ausstellung ist zu Gast beim Blog «Zollfreilager» der ZHdK. Der Blog greift die Ausstellungsthemen mit Beiträgen von Autoren, Kuratorinnen, Wissenschaftlern und Künstlerinnen auf. www.zollfreilager.net.

ZOLLFREILAGER, ein Internetmagazin der Plattform Kulturpublizistik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wird am 7. Juli öffentlich. ZOLLFREILAGER wirft in journalistischen, reflektierenden und künstlerisch-experimentellen Formaten Schlaglichter auf Phänomene rundum Kultur, Kunst und Migration. Zu den Beitragenden gehören Studierende des Master Kulturpublizistik der ZHdK sowie ein Netz von Korrespondentinnen, Mittätern und Komplizinnen aus allen Kontinenten und Disziplinen.

ZOLLFREILAGER produziert eigene Beiträge in eigenen Rubriken, kooperiert aber auch als Kulturmigrations-Observatorium mit ausgewählten Partnern. Die erste dieser Kooperationen ist Gastspiel im Gastspiel. Im Vorfeld und während der Ausstellung Gastspiel – Schweizer Gegenwartskunst im Museum Rietberg (12. Juli bis 9. November 2014) produziert ZOLLFREILAGER Beiträge, welche die Begegnung zwischen Gegenwartskunst und aussereuropäischer Kunst, der Sammlung und Geschichte des Museum Rietberg reflektieren und lesbar machen.

Gasträume im Rieterpark

Die Ausstellung ist zu Gast bei «Gasträume», dem städtischen «Kunst-im-öffentlichen-Raum-Projekt» 13. Juni – 15. September 2014. www.stadt-zuerich.ch/gasträume

Veranstaltungen

Detailinformationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf der Webseite zur Ausstellung www.rietberg.ch/gastspiel und unter www.rietberg.ch/agenda.

Die Lange Nacht der Zürcher Museen

Performance von Porte Rouge mit Yumi Mukai

Gespräch mit der Künstlerin Pipilotti Rist und Damian Christinger

Oud–Hang–Trümpy: Mahmoud Turkmani, Ali Salvioni, Sandro Friedrich im musikalischen Dialog.

www.langenacht.ch

6. September 2014

Buchvernissage und Lesungen

Präsentation des Buches «Das Fremde ist nur in der Fremde fremd» und Lesungen von Lukas Bärfuss und Peter Weber.

18. September 2014, 18 -21h

Symposium in Zusammenarbeit mit dem Johann Jacobs Museum

Zum Thema «das Zeitgenössische als kritische Kategorie».

10. Oktober 2014

Öffentliche Führungen

Kostenlose Führungen (Eintrittsticket erforderlich) in deutscher Sprache: Do 12.15h + So 11h

Frag den Gastkurator

Der Gastkurator Damian Christinger ist vor Ort und gibt Interessierten Auskünfte aus erster Hand. Jeweils Sa 14–17h.

Private Führungen (Deutsch, Englisch und Französisch)

Weitere Informationen und Online-Buchung unter www.rietberg.ch/fuehrungen.

Kunstvermittlung

Alle Schul- und Freizeitangebote der Kunstvermittlung finden Sie auf der Website zur Ausstellung und unter www.rietberg.ch/kunstvermittlung.

Impressum der Ausstellung

Gastkurator

Damian Christinger

Projektleitung

Sushma Banz

Jorrit Britschgi

Präsidialdepartement

Ausstellungsgestaltung

Martin Sollberger

Beleuchtung

Rainer Wolfsberger

Grafik der Ausstellung

Jacqueline Schöb (*Leitung*)

Stefanie Beilstein (*Praktikum*)

Multimedia und Webseite

Masus Meier

Grafik Plakat und Katalog

Krispin Heé

Samuel Bänziger

Grafik der Printprodukte

Raffinerie AG für Gestaltung

Marketing & Kommunikation

Christine Ginsberg (*Leitung*)

Ursina Wirz (*Web / Printproduktion*)

Monica Stocker (*Mediaplanung*)

Andrina Sarott (*Praktikum*)

Kunstvermittlung

Caroline Spicker (*Leitung*)

Vera Fischer

Christiane Ruzek

Gabriel Studerus

Events

Caroline Delley

Informationen und Kontakt

Infos, Texte und Bilder zum Download auf www.rietberg.ch

Museum Rietberg Zürich

Gablerstrasse 15

CH-8002 Zürich

Tel. +41 44 415 31 31 | F. +41 44 415 31 32

www.rietberg.ch

museum.rietberg@zuerich.ch

Öffnungszeiten

Di bis So 10–17h | Mi 10–20h (NEUE ÖFFNUNGSZEITEN ab 1. Juli 2014: Mi 10–20h / Do 10–17h)

Eintritt

Ausstellung: Erwachsene CHF 18 | reduziert CHF 14

Jugendliche bis 16 gratis

Anreise

Tram 7 Richtung Wollishofen bis Haltestelle «Museum Rietberg» (4 Haltestellen vom Paradeplatz). Keine Parkplätze; Behinderten-Parkplatz vorhanden.